



Rundschreiben 06/2003

Nachlese Blütenwanderung

Es war einfach toll. Mit so einem Kaiserwetter, da muss einfach alles funktionieren. Dass es aber tut, ist nicht nur die Tatsache, dass Sie liebe Mitglieder und Freunde des OGV Gültstein unserer Einladung gefolgt seid. Da gehört einfach mehr dazu. Und genau das möchte ich an der Stelle kund tun.

Ohne die vielen Helfer, Spender, Unterstützer für Vorbereitung und Durchführung sowie die Nachbereitung wäre das nicht zu bewältigen, dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Auch die Blütenwanderung für unsere Kinder mit anschließendem Bienenrennen war aus unserer Sicht nicht nur für die Kinder eine hervorragende Sache. Selbst das Kirschkernschätzen hatte die eine oder andere Rechenformel aus früheren Zeiten in Erinnerung gerufen.

Euer Helmut Plaz

Hier noch die Auflösung des Bienenrennens und der Kirschkernschätzung.

Kirschkernschätzen: 15 000 Kerne waren im Glas; 1. Preis Karl Domandl (15 000), 2. Preis Walter Kegreiß Mönchberg (14 800), 3. Preis Tobias Gräther Haslach (14 725).

Bienenrennen: Das war ein roter Tag. Nicht nur in der Formel 1 hatten sie die Nase vorn. Sieger wurde also das rote Bienteam mit 80 Sekunden Anflugzeit. Zweiter das gelbe Team mit 115 Sekunden und Dritter das weiße Team mit 129 Sekunden Anflugzeit.

Da teilweise gleiche Anflugzeiten geschätzt wurden, musste das Los den Preisträger ermitteln.

1. Preis: für unsere Superbiene aus Gültstein Gretel Kapp (geschätzt 90 Sekunden)
2. Preis: für eine junge Biene aus Mönchberg (Tatjana Haupt geschätzt 108 Sekunden)
3. Preis: für eine weitere junge Biene aus Mönchberg Steffi Holler (geschätzt 120 Sekunden)

Der Wassergarten



Wer schon immer mal einen Wassergarten anlegen wollte, der sollte dieses Vorhaben jetzt in die Tat umsetzen. Im Mai ist der richtige Zeitpunkt, denn es ist die Hauptpflanzzeit fast aller Sumpf- und Wasserpflanzen. Nur sehr frostempfindliche Gewächse, wie etwa die tropischen Schwimmpflanzen, Wasserhyazinthen und der Wassersalat werden erst im Juni bzw. je nach regionalem Klima dann, wenn keine Kälte mehr zu befürchten ist, ausgesetzt.

In bestehenden Wassergärten werden spätestens jetzt auch die abgestorbenen Pflanzenteile zurückgeschnitten, die im Winter einen Zierwert besaßen, wie Froschlöffel, Rohrkolben, Binsen und andere. Starkwachsende und zum Wuchern neigende Pflanzen müssen beim Austrieb ausgeleitet werden. Zu diesen gehören vor allem: Winterschachtelhalm, Tannenwedel, Pfeilkraut, Igelkolben und Wasserschwadengras. Auch die Bestände von Rohrkolben, Hahnenfußgewächsen und Wasserschwertlilien sollten kontrolliert werden. Schwimm- und Unterwasserpflanzen werden einfach durch Abfischen reduziert. Da die Pflanzengruppen unerlässlich für die biologische Wasserkörperklärung sind, würden sich Freunde und Nachbarn, die einen Teich besitzen, bestimmt über Hornkraut, Feenmoos, Laichkräuter, Krebschere und andere Pflanzen freuen. Aber Vorsicht, es gibt selten ein „zu viel“ von diesen Pflanzen im eigenen Teich.

Wenn Fische vorhanden sind, sollte spätestens jetzt mit ihrer Fütterung begonnen werden.

Tip

Beim Zerkleinern von Kräutern werden oft Fehler gemacht! Petersilie schmeckt grasig, wenn man sie zu fein hackt. Schnittlauch schmeckt bitter, wenn man ihn zu früh schneidet, Basilikum mit der Schere schneiden, keinesfalls hacken.

Bestäubung im Obstgarten

Die Frage, warum trägt mein Kirschbaum nicht, steht immer wieder zur Diskussion. Die meisten Süßkirschensorten sind selbstunfruchtbar. Zudem gibt es ausgeprägte Gruppenunfruchtbarkeiten, die zu beachten sind. Hedelfinger und Büttners Rote Knorpel sind gegenseitig fruchtbar und gelten als sehr gute Pollenspender, z.B. auch für Burlat. Selbstfruchtbare Sorten sind: Starkrimson, Sunburst, Stella und Lapins. Wissenswert für uns ist jedoch, dass Wildkirschen in der Lage sind, sowohl Süßkirschen als auch Sauerkirschen zu befruchten.

An die Entfernte



Diese Rose pflück ich hier
In der Fremden Ferne;
Liebes Mädchen, dir, ach dir,
brächt ich sie so gerne!
Doch bis ich zu dir mag ziehn
Viele weite Mailen,
ist die Rose längst dahin,
denn die Rosen eilen.

Nie soll weiter sich ins Land
Lieb von Liebe wagen,
als sie blühend in der Hand
läßt die Rose tragen;
oder als die Nachtigall
Halme bringt zum Neste
Oder als ihr süßer Schall
Wandert mit dem Weste.

Gegen manches Zipperlein säe ich Kräuter ein, weil für vieles wächst ein Kraut, wie uns die Alten anvertraut. Kräuter für Tees können wir zum größten Teil im eigenen Garten anbauen und ernten, wenn wir uns eine Kräuterecke einrichten.

Fast jeder weiß, dass Pfefferminztee eine beruhigende Wirkung auf Magen und Darm hat, Pfefferminztee sollte deshalb im Garten nicht fehlen. Ebenso Salbei, der nicht nur ein beliebtes Würzkräuter ist, sondern auch als Gurgelmittel bei Zahnfleischentzündungen, Katarrhen der Luftwege und anderen hilft. Als Tee hilft Salbei bei Magen- und Darmstörungen.

Anis ist ein beliebtes Gewürz und ergibt ausserdem einen wirksamen Hustentee, der auch lindernd wirkt bei Magenschmerzen. Als Mittel gegen Magenschmerzen und Krämpfe ist jedoch der Wermut unentbehrlich. Er wird auch gern als Wurmmittel verabreicht. Fencheltee

ist im Kinderzimmer durch kein Medikament zu ersetzen, wenn Magen- und Darmverstörungen auftreten, Blähungen und auch Erkältungen. Ausserdem ist Fenchel ein beliebtes Küchengewürz.

Beifuß, ebenfalls Würz- und Heilkräuter, hilft als Tee z.B. gegen Durchfall und gilt allgemein als Kräftigungstrunk. Die bekannte Zitronenmelisse ist als Tee sehr beliebt, vor allen Dingen bei nervösen Leiden. Sie wirkt auch gegen Appetitlosigkeit, bei Asthma, Bronchialkatarrh, Migräne und Schlaflosigkeit. Ebenso ist unser Rosmarin nicht nur ein köstliches Gewürz, er hat auch eine heilende Wirkung: als Tee trinkt man ihn z.B. bei Blutarmut, Herzschwäche oder Schwindelgefühlen.

Pflanzenschutz

Schorf. Bei feuchter Witterung Belag halten. Ab der Blüte wird Flint und Discus empfohlen (gut gegen Fruchtschorfentwicklung).

Mehltau. Befallene Triebe erst entfernen, erst dann macht eine Behandlung sinn. Zum Einsatz kann steht Omnex oder Popas zur Verfügung.

Apfelsägewespe / Mehliges Apfelblattlaus / Apfelwickler. Erst nach vollständiger Abblüte kann Metasystox zum Einsatz kommen. Demnächst kann für den Apfelwickler Appeal, RAK 3+4 ausgebracht werden.

Gnomia-Blattbräune der Süßkirsche. In bekannten Befallslagen kann gezielt mit Delan vor Niederschlägen zum Einsatz kommen. Langandauernde Blattnässe erhöht die Infektionsgefahr. Mit Systhane kann notfalls kurativ behandelt werden.

Pflaumensägewespe. Nach der Blüte mit Metasystox behandeln! **Achtung: Bienengefährlich!**

Schwarze Kirschblattlaus. Bei erstem Auftreten einzelner Kolonien mit Pirimor über 15°C behandeln.

Nächste Termine

E-Mail: OGVGUELTSTEIN@WEB.DE, Fax 202694

01.06.2003 Sternwanderung in Steinenbronn; Start 9 Uhr Interessierte bitte bei Günter Wörn melden (Tel. 74965) zwecks gemeinsamer Anfahrt (8.15 Uhr am Partnerschaftsplatz)

06.06.2003 17 Uhr Wiesen- und Hochgrasmähvorführung. Anfahrt über Hagenweg, direkt nach der Brücke Bundesstrasse ca. 100m rechts. Der OGV übernimmt die Bewirtung.

25.06.2003 Lehrfahrt OGV Gültstein. Anmeldung bitte unter Telefon 77395 bei Esther Kegreiß.

Unsere Fahrt führt uns nach Nordheim wie im letzten Rundschreiben beschrieben.

Eine Änderung mussten wir für den Nachmittag vornehmen, da es auf Schloß Monrepos keine Führungen mehr gibt. So fahren wir nach Bad Friedrichshall mit Aufenthalt im Salzbergwerk. Abschluß in der Weinstube Hartmann in Eltingen wie geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Obst- und Gartenbauverein Gültstein

Suche/Biete OGV Redaktion Tel. 75684

Angebote an die OGV - Redaktion unter 75684, in den Briefkasten Röhrlingweg 20 oder per E-Mail: OGVGuelstein@web.de

Haben Sie eine besondere Erfahrung gemacht, oder etwas Neues entdeckt, oder Sie interessiert etwas besonderes das man aufgreifen sollte, dann melden Sie sich. Wir freuen uns auf ihre Unterstützung und Mitarbeit.

